

06
28.01.2009
Thorsten Metter
Fahrgastrechte

Schlichtungsstelle Nahverkehr ohne S-Bahn und DB Regio Buchholz: Fahrgastrechte ernst nehmen!

Heute wird der Start der Schlichtungsstelle Nahverkehr für Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt verkündet, nur die Konzerntöchter der Deutschen Bahn AG sind nicht dabei. Diese Weigerung der Deutsche-Bahn-Tochtergesellschaften DB Regio und S-Bahn Berlin, bei der Schlichtungsstelle Nahverkehr mitzuarbeiten, trifft weiter auf heftige Kritik.

Dazu erklärt **Daniel Buchholz**, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses: "Es ist eine Zumutung für die Fahrgäste, dass die Tochtergesellschaften der Deutschen Bahn sich nicht an der neuen Schlichtungsstelle Nahverkehr für Berlin beteiligen werden. Hier können Fahrgäste Beschwerden über Probleme bei der Reise oder mit Verkehrsunternehmen vorbringen. Die Schlichtungsstelle soll dabei als zentraler Ansprechpartner bereitstehen, damit die Fahrgäste nicht alle Unternehmen ihres Reiseweges einzeln ansprechen müssen.

Wenn S-Bahn und DB Regio sich der Schlichtungsstelle verweigern und diese nicht mitfinanzieren, geht das ausschließlich zu Lasten der Fahrgäste. Dieses Verhalten ist deshalb mehr als ärgerlich. Ein Rätsel ist auch, warum die DB Regio in Nordrhein-Westfalen sehr wohl aktiv bei der dortigen Schlichtungsstelle mitarbeitet, in Berlin aber nicht. Diese Ungleichbehandlung ist nicht zu erklären und wird von uns nicht akzeptiert.

Wir fordern Herrn Mehdorn auf, die Berliner Konzerntöchter der Deutschen Bahn schnellstens zur Vernunft zu bringen."